

## Gemeinsam für das Wohlergehen aller

Bei den Schuons ist das Engagement in der Vesperkirche Familiensache



Foto: Schneider

Etwas Gutes tun – ein Wunsch, der bei der Familie Schuon so stark ausgeprägt ist, dass alle gemeinsam anpacken, um anderen Leuten zu helfen. Seit sieben Jahren engagieren sie sich deshalb in der Vesperkirche. Wie eine fünfte Jahreszeit fühlt sich diese Zeit für Anne Schuon mittlerweile an.

■ Von Ellen Schneider

Nagold. Fix und fertig sitzen die Schuons abends auf dem Sofa, legen die Füße hoch und tauschen sich über die Geschehnisse des Tages aus. Obwohl ihr Tag ganz unterschiedlich aussieht, haben alle Familienmitglieder eins gemeinsam: Sie engagieren sich in der Vesperkirche.

Seit die Vesperkirche 2013 in Nagold startete, hilft Anne Schuon bei der Essensausgabe. Mittlerweile seien die Helfer ein eingefleischtes Team, denn vier von ihnen sind seit dem ersten Tag dabei, erzählt sie. »Es ist schön, wenn man

sich alle Jahre wieder sieht. Da freut man sich richtig drauf«, betont Schuon, dass sie nicht nur die gute Tat, sondern auch die Gemeinschaft in der Vesperkirche sehr schätzt. »Ein Herr hat neulich gesagt: »Das ist wie heimkommen« und das stimmt absolut.«

Das sieht auch ihr Mann Paul Schuon so: »Als mir meine Frau von diesem Satz erzählt hat, habe ich glasige Augen bekommen. Da spielt so viel mit rein«, erzählt der 69-Jährige, der seit ein paar Jahren den Spüldienst übernimmt. Auch die Tatsache helfen zu können und selbst

noch keine Hilfe zu brauchen, sei für ihn Grund genug, sich zu engagieren.

Angefangen hat alles mit dem Engagement von Anne Schuon. »Als ich davon erzählt habe, hat auch mein Sohn direkt gesagt, dass er da gerne mitmachen möchte. Mein Mann war da noch berufstätig und hat ab und zu geholfen, ist aber seit 2017 auch voll mit dabei«, erzählt die Nagolderin.

### Zuverlässige Helfer sind unverzichtbar für die Vesperkirche

Sohn Alexander Schuon hilft an den Wochenenden ebenfalls in der Spülküche mit – und das trotz Arbeit unter der Woche. »Ich bin Ingenieur bei Daimler, gerade deshalb ist es schön, mal eine nicht so komplexe Arbeit machen zu können. Das ist für mich Entspannung pur. Ich bin zwar abends trotzdem platt, aber irgendwie frisch im Kopf«, beschreibt der 44-Jährige.

Ein Grund, der ihn ebenfalls zur Arbeit für das Gemeinwohl antreibt, ist sein

Glaube: »Ich bin schon so reich beschenkt worden von Gott, da will ich auch mal was zurückgeben«, sagt Alexander Schuon entschlossen.

In der Vesperkirche wird das Engagement der Familie besonders geschätzt. »Die Schuons sind die drei Pfeiler, auf denen unsere Vesperkirche steht. Denn so etwas trägt sich nur durch Garanten der Zuverlässigkeit«, betont Vorstandsmitglied Veronika Rais-Wehrstein.

Und auch die Schuons können sich das Engagement in der Vesperkirche in ihrem Alltag nicht mehr wegdenken. »Das ist für meine Frau wie eine fünfte Jahreszeit – die ist geblockt und reserviert«, sagt Paul Schuon schmunzelnd. Wenn abends dann alle von ihren Diensten heimkommen, lässt die Familie den Tag gemeinsam auf dem Sofa Revue passieren. »Das braucht man danach«, steht für Anne Schuon fest.

Sie erreichen die Autorin unter

ellen.schneider  
@schwarzwaelder-bote.de



Vater Paul Schuon (rechts) und Sohn Alexander Schuon beim gemeinsamen Spüldienst. Foto: Fritsch

## »Wasser marsch« für die Umwelt

Aktion | Feuerwehr Gündringen füllt ausgetrocknetes Biotop auf

■ Von Selim Gezener

Nagold-Gündringen. Auf die Bitte des Gündringer Naturschützers Werner Rais ist die Feuerwehr Gündringen jetzt zur Rettung zahlreicher Lebewesen im ausgetrockneten Biotop bei Gündringen ausgerückt. Werner Rais hatte zuvor versucht, die Kommunalpolitik für das Thema zu sensibilisieren. Da die Kommunalpolitik aber bislang nichts unternommen habe, hat Rais nun kurzerhand die Gündringer Feuerwehrkameraden kontaktiert und sie darum gebeten, das ausgetrocknete und verwilderte Biotop bei Gündringen mit Wasser zu befüllen.

Bernd Dost, Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gündringen, sah sofort die Realisierbarkeit der

Aktion – und so kam die Gündringer Wehr der Bitte von Werner Rais auch nach. »Tier und Mensch sind schließlich gleichgestellt«, erklärt Bernd Dost die Bereitschaft der Feuerwehr, den kleinen See wieder aufzufüllen. Man hätte ohnehin eine Wasserübung durchführen wollen, sagt Dost. Dass sich die Gelegenheit ergeben habe, mit der Wasserübung noch der Umwelt etwas Gutes zu tun, habe sich gut getroffen.

So sind bei der Übung am vergangenen Freitag laut Bernd Dost »gut 50000 Liter Wasser« in das Biotop gespritzt worden. Es soll in nächster Zeit Kröten, Grasfrösche sowie Bergmolchen als Laichplatz dienen und so deren »Population sichern«, sagt Werner Rais. Die Aktion stelle allerdings

lediglich eine vorübergehende Lösung für das Schicksal der betroffenen Lebewesen dar. In Zukunft seien weitere Maßnahmen für die Aufrechterhaltung des zwischen Iselshausen und Gündringen gelegenen Biotops erforderlich. Fraglich ist, inwieweit der Gündringer Löschtrupp dabei in Zukunft noch in effektiver Weise mithelfen kann.

### Rais wünscht sich mehr Resonanz von der Politik

»Im Notfall helfen wir gerne«, versichert Dost. »Wir können so etwas aber nicht dauernd machen«, fügt er hinzu. Umso mehr wünscht sich Werner Rais mehr Resonanz von der Politik. Sie müsse – in Anbetracht der allgegenwärtigen Diskussionen über die Um-



Die Feuerwehr Gündringen befüllte das ausgetrocknete Biotop bei Gündringen mit gut 50000 Liter Wasser. Foto: Fritsch

welt – sich gerade jetzt für die Natur und für den Schutz der Biotope einsetzen. »Die Stadt hat aber kein großes Interesse«, kritisiert der Naturschützer. Die für die Wiederherstellung des Biotops aufzubringenden Kosten seien für die Stadt zu hoch. Einzig die Ur-

schelstiftung gehe das Thema mit der notwendigen Ernsthaftigkeit an.

Sie erreichen den Autor unter

selim.gezener  
@schwarzwaelder-bote.de



## ■ Nagold

■ **Bürgerzentrum Nagold:** Kinderbüro 9 bis 12 Uhr, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung 8.30 bis 12.05 Uhr, Diakonie Anerkennung von Abschlüssen 10 bis 12.30 Uhr, VAMV/ASM/Tauschring 14 bis 17 Uhr, Urschelstiftung 14 bis 17 Uhr, Urschelstiftung Hirnjogging 19 bis 21 Uhr.

■ **Das Deutsche Rote Kreuz/DRK** bietet dienstags von 9 bis 10 Uhr Seniorengymnastik in der Friedenskirche, Freudensstädter Straße, an. Infos unter Telefon 07452/61747, Karin Kölpin.

■ **Der Jahrgang 1932/33** trifft sich am heutigen Dienstag, 4. Februar, ab 14.30 Uhr im Café Gauss.

■ **Der Jahrgang 1939** trifft sich mit Angehörigen am heutigen Dienstag, 4. Februar, zum gemütlichen Beisammensein um 15 Uhr im Seniorentreff Mohren.

■ **Die A.S.M., aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander«** für Behinderte und Nichtbehinderte e.V., lädt zur großen Kaffeekontaktrunde am heutigen Dienstag, 4. Februar, von 15 bis 18 Uhr in die Räume der A.S.M., Uferstraße 42 in Nagold, ein.

■ **Beim Seniorentreff Mohren** ist heute, Dienstag, ab 15 Uhr Offener Treff, Werken mit Holz und Treffen – Jahrgang 39.

■ **Die Kindersportschule des VfL Nagold** hat heute Training für Kinder ab 3,5 Jahre von 15.15 bis 16 Uhr, für Eltern-Kind ab 2 Jahre von 16 bis 16.45 Uhr und für Eltern-Kind ab 2 Jahre von 16.45 bis 17.30 Uhr (alle Fabian Vogt und in der Hohenbergerhalle).

■ **Die Badmintonabteilung des VfL Nagold** trainiert heute in der Stadthalle in Nagold. Ab 19 Uhr ist Training für Jugendliche und Erwachsene.

■ **Die Tischtennisabteilung des VfL Nagold** trainiert heute in der Lemberghalle. Von 18 bis 20 Uhr für Schüler und Jugendliche, ab 20 Uhr für Hobbyspieler und Aktive.

■ **Eine kostenlose Rechtsberatung von Haus & Grund** findet heute für seine Mitglieder von 18 bis 20 Uhr in den Räumen der Anwaltskanzlei Rau & Kollegen, Marktstraße 18 (Sparkasse) in Nagold statt.

■ **Die Stadtkapelle Nagold** probt heute im Musiksaal der Lembergschule. Das Jugendorchester von 18.30 bis 19.15 Uhr und das Große Orchester von 19.30 bis 21.30 Uhr. Die Leitung hat Michael Kraus. Besucher sind willkommen.

■ **Die VfL-Frauengymnastik** unter Leitung von Reingard Gascho, beginnt heute, Dienstag, um 20 Uhr in der Hohenberger Halle. Neue Teilnehmerinnen sind willkommen.

■ **Der Hüttenverein Tschengla** lädt zur Winterwanderung am Samstag, 15. Februar, um 14.30 Uhr ein. Treffpunkt ist der Parkplatz am Sportplatz von Walddorf (Altensteig). Anmeldung und weitere Auskünfte bei Dieter Nestle, Telefon 07054/5036.

## EMMINGEN

■ **Die Chorproben des Liederkranzes Emmingen** sind am Mittwoch, 5. Februar, für den Gemischten Chor um 19 Uhr und für den Männerchor ab 20.30 Uhr. Am 6. Februar ist ab 19.10 Uhr Chorprobe für die Emmi-Singers.

## ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07452/8373 24  
Fax: 07452/8373 33  
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de  
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/7807802 (gebührenfrei)